

1 Hinweise für das Umsteigen auf RheumaDok V5.6

Für den Versionsübergang von einer Vorgängerversion brauchen Sie Ihre EDV-Konfiguration nicht zu verändern. Es reicht aus,

- die neue Version der Datenbankdatei ‚RheumaDok.mdb‘ bereitzustellen
- die von Ihnen in der alten Version erfassten Daten zu übernehmen.

Die Installation einer neuen Access 2002- oder Access 2007-Laufzeitumgebung ist für den Übergang auf RheumaDok V5.6 **nicht** erforderlich.

Eine Liste der neuen und geänderten Funktionen finden Sie weiter unten.

Bitte beachten: Die Ablauffähigkeit unter Access 2000 ist nach RheumaDok V3.0 nicht mehr gegeben.

1.1 Bereitstellen der neuen Datenbankdatei

Für das Bereitstellen schlagen wir folgendes Vorgehen vor:

- Sorgen Sie dafür, dass kein Anwender die RheumaDok-Datenbankdatei gerade geöffnet hat
- Benennen Sie (z.B. mit dem Windows Explorer) die „alte“ Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ um in z.B. ‚RheumaDok_alt.mdb‘.

! Das Umbenennen ist wichtig, damit beim Bereitstellen der neuen Datenbankdatei die alte Datenbankdatei (mit Ihren Patientendaten) nicht überschrieben wird!

- Holen Sie sich die neue Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ von der CD-ROM oder aus dem Internet und stellen Sie diese neue Datenbankdatei als an der Stelle bereit, wo sich bisher die alte Datenbankdatei befand.

Bitte beachten: Wenn Sie die Datenbankdatei ‚RheumaDok.mdb‘ von der CD holen wollen, müssen Sie ggf. das Installationsprogramm beenden, falls dieses nach dem Einlegen der CD automatisch startet. Anschließend können Sie (z.B. mit dem Windows Explorer) die Datenbankdatei ‚RheumaDok.mdb‘ von der CD in den gewünschten Ordner kopieren.

- Sie haben jetzt im gleichen Ordner eine neue Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ und eine alte Datenbankdatei ‚Rheumadok_alt.mdb‘.
- Stellen Sie sicher, dass beide Datenbankdateien nicht schreibgeschützt sind.

Damit ist die neue Datenbankdatei bereit gestellt. Sie können nun die neue Version von RheumaDok über die bisherige Verknüpfung im Startmenü öffnen.

Nächster Schritt:

Öffnen Sie nun die neue Datenbankdatei ‚Rheumadok.mdb‘ und führen Sie die „Datenübernahme für Versionsübergang“ durch.

1.2 Datenübernahme für Versionsübergang

Diese Funktion übernimmt RheumaDok-Daten aus einer anderen RheumaDok-Datenbankdatei. Es darf sich bei der Quelle sowohl eine ältere als auch eine aktuelle RheumaDok-Version handeln.

Eventuelle Daten in der Ziel-Datenbank werden vor der Übernahme komplett gelöscht.

Sie finden diese Funktion bei den Administratorfunktionen im Hauptformular.



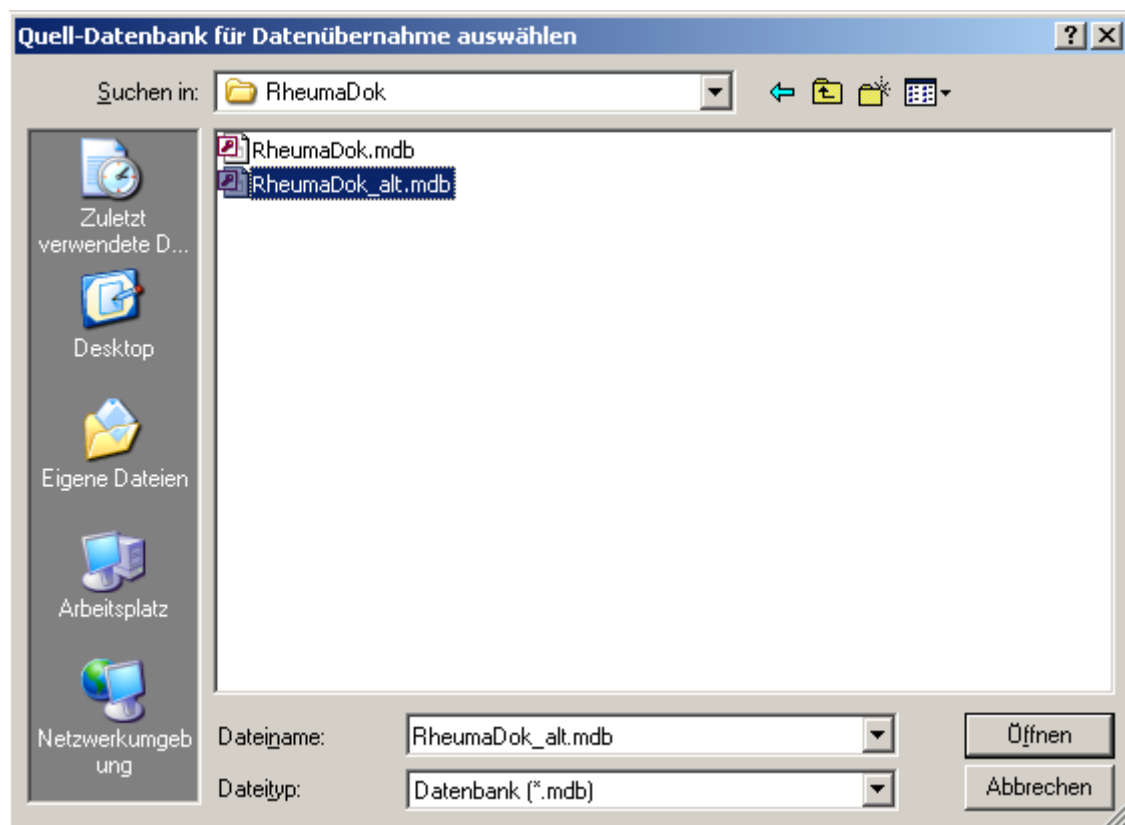
Es werden alle Patientendaten, Untersuchungsdaten und Konfigurationsdaten übernommen. Sie können nach erfolgter Übernahme direkt weiter arbeiten.

Wichtig zu wissen:

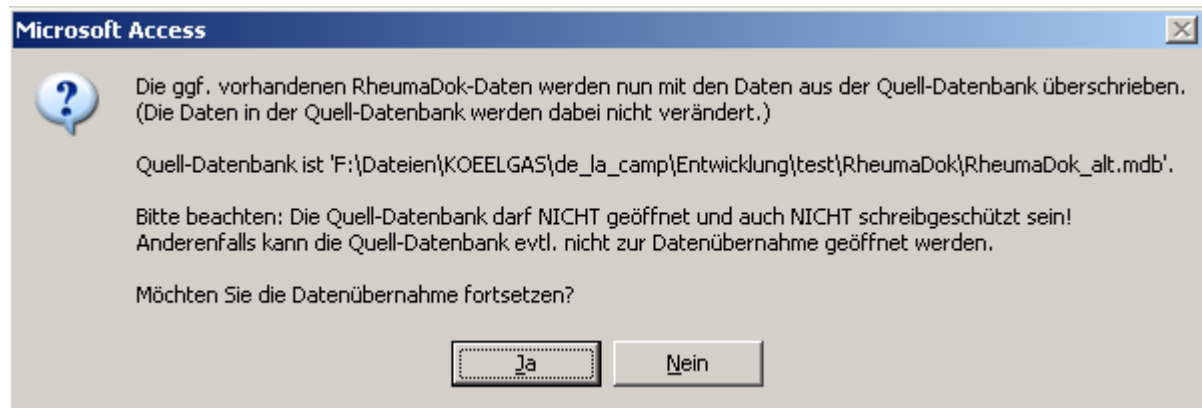
- Die Quell-Datenbank darf nicht geöffnet und nicht schreibgeschützt sein.
- Die Inhalte der Quell-Datenbank werden nicht verändert.

Als Vorbereitung der Übernahme

- Wählen Sie die Administratorfunktion „Datenübernahme für Versionsübergang“ aus und drücken Sie den Knopf „ausführen“.
- Wählen Sie die alte Datenbankdatei mit Ihren Patientendaten (im Beispiel ist das ‚RheumaDok_alt.mdb‘) als Quell-Datenbank aus



- Beantworten Sie eine Sicherheitsabfrage mit „Ja“ bzw. mit „Yes“



- Nach Abschluss der Datenübernahme oder nach Abbruch wird ein Ergebnisprotokoll angezeigt.

Zum Abschluss prüfen Sie nun das Ergebnisprotokoll. War alles in Ordnung, beenden Sie bitte RheumaDok.

! Bitte beachten: Mit der Version 4.0 wurden einige überflüssig gewordene Datenbankobjekte aus der Datenbankdatei entfernt. Wenn Sie bisher eine ältere Version als V4.0 verwendet haben, kann Ihr Protokoll daher einige Meldungen wie z.B. „Hinweis: Tabelle: 'T_23_Ablauf' ist in der Ziel-Datenbank nicht vorhanden.“ enthalten. Das ist so vorgesehen und in Ordnung.

! Bitte beachten: Ab Version 4.2 wird beim Versionsübergang zu jedem DAS28- oder FFbH-Datensatz geprüft, ob ein (nach der „7 Tage-Regel“) passender Befunde-Datensatz vorhanden ist. Wenn nicht, wird automatisch ein solcher Befunde-Datensatz angelegt. Ihr Protokoll kann daher Meldungen wie z.B. „Hinweis: Für Patient Nr. 47110 wurde, passend zu einem FFbH-Datensatz, ein (leerer) Befunde-Datensatz mit Datum '24.03.10' in der Ziel-Datenbank angelegt.“ enthalten. Das ist so vorgesehen und in Ordnung.

1.3 Bereitstellen der aktualisierten Bedienungsanleitung (bei Bedarf)

Hierfür besorgen Sie sich bitte noch die aktuellen Stände der Dateien „Bedienungsanleitung.doc“ bzw. „Bedienungsanleitung_Anhang.doc“ und/oder „Bedienungsanleitung.pdf“ bzw. „Bedienungsanleitung_Anhang.pdf“.

Überschreiben Sie nun (z.B. mit dem Windows Explorer) die vorhandenen Dateien gleichen Namens durch die neuen Stände.

1.4 Anpassung an Ihr Praxisumfeld

Zusätzliche Einstellungen sind nur erforderlich, wenn Sie nach dem Versionswechsel zusätzlich bestimmte Funktionen benutzen wollen, z.B.

- GDT-Schnittstelle
- Kerndokumentation
- Schnittstelle für mobile Erfassungssysteme
- Einstellungen für anwenderspezifische Erweiterungen.

Mehr Informationen dazu finden Sie in den entsprechenden Kapiteln dieser Bedienungsanleitung.

Hinweis: Diese Einstellungen bleiben in der Regel bei weiteren Versionsübergängen erhalten.

1.5 Unterschiede zwischen Version 5.5 und Version 5.6

Die Version 5.6 enthält u. a. Erweiterungen für den neuen Vertrag zur Integrierten Versorgung zwischen der Barmer GEK und der VLR, gültig für die KV-Bezirke Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen ab Oktober 2015, sowie für die Kerndokumentation 2016. Außerdem wurden einige Verbesserungen durchgeführt.

- Änderungen im Hauptformular für die erweiterten Stammdaten:
Die im Hauptformular nicht direkt sichtbaren Stammdaten des Patienten sind jetzt auf 2 Folgeformulare verteilt: 1.) die Vertragsstammdaten, notwendig für den Arzneimittelvertrag und die IV-Verträge, 2.) die erweiterten Stammdaten für die Kerndokumentation.

Sie erreichen diese jetzt getrennten Folgeformulare im Hauptformular mit den Knöpfen



- Ergänzung im Formular für Vertrags-Stammdaten:
Sie können jetzt den Patienten auch als Teilnehmer am neuen Vertrag zur Integrierten Versorgung zwischen der Barmer GEK und der VLR, gültig für die KV-Bezirke Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen ab Oktober 2015, markieren. Dazu wurde der Bereich für Versorgungsverträge, der bisher nur den TK-IV-Vertrag enthielt, entsprechend erweitert.
- Änderung im Formular für ergänzende Stammdaten:
Für die Kerndokumentation 2016 wurde der Diagnosebereich zur bereits vorhandenen Frage nach „nicht-röntgenologischer axialer SpA“ auf alle ICD-Kodierung M45.xx und M46.xx ausgeweitet. Diese Änderung wirkt sich auch auf das Arztmodul „Kerndokumentation“ aus.
- Ergänzung der Arztmoduls „Befunde / BSG, CRP, Röntgen“, des Arztmoduls „Kerndokumentation“ sowie des „Armaturenbretts“ im Hauptformular:
Diese Module wurden anlässlich der Kerndokumentation 2016 um den HLA-B27-Status ergänzt.

- Ergänzung der Arztmoduls „Medikamente aktuell“, „Medikamente früher“, der Auswertungen „Übersicht“, „Graphik Scorewerte“ und „Befundtexte“ sowie des „Armaturenbretts“ im Hauptformular:
Die genannten Module wurden anlässlich der Kerndokumentation 2016 um die neuen Medikamente Apremilast (Otezla) und Secukinumab (Cosentyx) ergänzt.
Bitte beachten Sie, dass Secukinumab bisher (Stand 2015-10) nur zur Behandlung der Psoriasis und nicht der Psoriasisarthritis zugelassen ist.
- Ergänzung der Arztmoduls „Medikamente aktuell“:
Im Unterformular für die Biologika wurde das Medikament Inflectra grün gekennzeichnet, weil es inzwischen in die grüne Kategorie der TK-Wirtschaftlichkeitsprioritätenliste aufgenommen wurde.
- Ergänzung der Arztmoduls „Kerndokumentation“:
Dieses Modul wurde anlässlich der Kerndokumentation 2016 um 4 neue Unterpunkte (Wirbelsäulen-OP, Arthroskopie, Arthrodesse und Synovektomie) zur Rheumachirurgie ergänzt. Diese Punkte können in einem eigenen Zusatzformular bearbeitet werden.
Außerdem wurde der HLA-B27-Status ergänzt sowie die Funktion „Werte aus anderen Modulen übernehmen“ entsprechend erweitert.
- Änderung im Patientenmodul „Kerndokumentation Kurzfragebogen“:
Hier wurden anlässlich der Kerndokumentation 2016 die Fragen zum Rentenstatus verändert: Der Punkt „auf Zeit berentet“ ist entfallen. Der Punkt "vorzeitig berentet wegen EU/BU seit" wurde in "berentet wegen EU/BU seit" geändert.
- Ergänzung bei der LDT-Schnittstelle:
Die Funktion „Alle LDT-Dateien lesen“ liest jetzt auch Dateien mit der Endung .sic, das sind ISYNET-Sicherungsdateien. Dabei wird das Einlesen von .sic-Dateien in einer besonderen Tabelle protokolliert. Damit wird sichergestellt, dass jede .sic-Datei nur einmal eingelesen wird.
- Ergänzung bei der LDT-Schnittstelle:
Es wird zusätzlich das Feld 8405 „Patienteninformation“ eingelesen. Die Funktion „Patienten-Nr. ermitteln“ wurde um die dritte Möglichkeit erweitert, die Patientenummer aus dem Feld 8405 „Patienteninformation“ zu ermitteln.
- Ergänzung bei der LDT-Schnittstelle:
Die Schnittstelle wurde anlässlich der Kerndokumentation 2016 um den Laborwert HLA-B27-Status ergänzt.